Frauen-Mentoring bei SPIE: Carina und Erik im Gespräch

Carina Göbl und Erik Holtmann bilden eines der Tandems im SPIE Frauen-Mentoring-Programm. Carina arbeitet seit 2006 bei SPIE und ist seit April 2025 im Bereich Sustainability im Geschäftsbereich Österreich (AT) tätig. Erik ist seit 1999 im Unternehmen, hat viele Stationen durchlaufen und verantwortet aktuell die Region Süd im Geschäftsbereich Information & Communication Services (ICS).

Carina berichtet: „Ehrlich gesagt hatte ich keine konkreten Erwartungen an das Mentoring. Ich wollte mich entwickeln und habe mir anfangs hohe Ziele gesteckt. Und im Laufe des Mentoring-Jahres haben sich neue Ziele aufgetan. Die Chance mich in eine völlig andere Position zu entwickeln zu können, habe ich dann genutzt. Erik ergänzt dazu: „Ich hatte vorher eine andere Vorstellung vom Mentoring und dachte, dass es eher ein stilles Begleiten ist. Ich wurde positiv überrascht, wie strukturiert das Ganze ist. Der Leitfaden, den wir bekommen und genutzt haben, war hilfreich. Er gibt klare Aufgaben und Zielstellungen vor und macht das Jahr greifbar. So ist das Mentoring wie ein Projekt aufgebaut."

Austausch und flexible Gestaltung

Das Tandem hat das Mentoringjahr mit einer Mischung aus persönlichen Treffen und Online-Austausch gestaltet. Carina erzählt: „Wir haben uns rund sechsmal live getroffen, unter anderem in Salzburg und München, und zwischendurch online ausgetauscht. Dabei ging es nicht nur um fachliche Themen, sondern auch um persönliche Fragen, die mir geholfen haben, meine Perspektiven zu erweitern." Besonders in Erinnerung bleibt beiden die persönliche Nähe, die sich im Tandem entwickelt hat. Carina sagt: „Auch Themen, die nichts direkt mit dem Programm zu tun hatten, konnten wir offen besprechen."

Besondere Highlights im Mentoringjahr

Carina erzählt: „Abgesehen von der Data Center-Besichtigung war für mich besonders wertvoll, wie schnell sich eine Gesprächsbasis mit Erik entwickelt hat. Das ist nicht alltäglich. Ich konnte auch persönliche Themen ansprechen und habe gespürt, dass dafür Gehör da ist. Selbst wenn wir mal eine halbe Stunde über Dinge geredet haben, die nicht direkt mit dem Programm zu tun hatten, war das sehr bereichernd." Erik freut sich über Carinas Worte: „Schön zu hören. Für mich war besonders das Drumherum wichtig: Ich konnte den Geschäftsbereich Österreich näher kennenlernen, habe Andreas Christandl (Leiter des Geschäftsbereichs Österreich) wiedergetroffen, den ich schon aus dem Ambition Manager Programms kannte, und dabei viele neue Einblicke gewonnen. Das waren für mich echte Highlights."

Persönliche Entwicklung und Empfehlungen

Carina beschreibt, welche persönliche Entwicklung das Mentoring für sie gebracht hat: „Ich habe selbstbewusster gelernt aufzutreten und Entscheidungen klarer zu vertreten. Der Austausch mit Erik hat mir geholfen, berufliche Schritte besser einzuordnen und auch persönliche Themen anzusprechen." Erik fügt hinzu: „Es ist spannend zu sehen, wie jemand seine eigenen Lösungen entwickelt und dadurch wächst. Das Programm hat mir auch als Mentor weitergeholfen. Ich kann die Erfahrungen und Methoden jetzt in meinem Team anwenden, zum Beispiel um Potenzialträgerinnen gezielt zu fördern. Für mich ist es toll, dass dieses Mentoring von den klassischen, stark technisch geprägten Trainings abweicht. Es geht darüber hinaus und öffnet den Blick für persönliche Entwicklung und Perspektiven." Für zukünftige Mentees empfiehlt Carina, offen in den Prozess zu gehen und sich aktiv auf die eigenen Ziele einzulassen: „Es kommt ein bisschen darauf an, wo man selbst gerade steht. Das Programm ist individuell, und man sollte sich nicht zu sehr auf ein festes Ziel versteifen. Vielmehr geht es darum, den eigenen Weg über das Jahr zu entwickeln. Auf jeden Fall sollte man Spaß daran haben und den Austausch wirklich nutzen. Für mich persönlich hat das Mentoring sehr viel gebracht." Erik: „Der Leitfaden ist für beide Tandempartner Gold wert. Wer ihn im Vorfeld liest, versteht den Rahmen des Programms und kann die gemeinsame Arbeit im Tandem optimal gestalten."